

# Eine schicksalhafte Begegnung

## Ein Gedicht über Vögel

Von LittleDYue

### Sehnsucht nach Freiheit

Sehnsucht nach Freiheit

Wir sind wie Vögel  
in Käfige gefangen  
man hört und sieht uns,  
aber wir können nicht viel machen  
ein eingegengtes Leben führen wir  
nur unser trauriges Zwitschern ist zu hören.

Das Leben bietet so viel,  
aber wir kommen meist nicht raus  
und wenn,  
dann meistens ist es kurz - zu kurz,  
nur einmal möchten wir etwas Schönes sehen

Doch bald ist es an der Zeit wieder nach Hause zu fliegen  
in unseren Käfig aus Leid  
Bei dem Ausflug sahen wir  
einen anderen Vogel  
doch wir trauten uns nicht  
ihn an zu sprechen  
da wir ihn nicht kannten  
gesehen hatten wir ihn zuvor nicht  
darum zogen wir vorüber  
stumm und traurig

Im Käfig angekommen  
drehten sich unsere Gedanken  
um den einen - den einen Vogel.  
Hm er war noch nie in unserer Gegend gewesen  
Was wollte er dort?  
Wie hieß das weiße Geschöpf?  
So viele Fragen

Nur einer konnte sie beantworten  
Ob er weiß was Freiheit ist und mir sie zeigen kann?

Ein nächster Tag, ein neuer Morgen,  
eine Gelegenheit den Unbekannten zu treffen  
Zu zweit fanden wir ihn,  
landen neben ihm  
Freundlich sagt man "Hallo"  
Das Gespräch verläuft gut - so gut  
die Zeit rast an uns vorüber  
Keiner bemerkte,  
dass es spät geworden ist

Im Nu entstand eine Pause im Gespräch  
Es ist sehr spät geworden  
Dunkelheit legte sich langsam über die Dächer der Stadt  
Unsere Schwingen tragen uns sofort zurück  
zu dem Käfig aus festen Stahl

Am nächsten Tag fliegen wir sofort zu dem Einen,  
suchen seine Nähe  
Er befand sich immer noch auf seinem Platz  
Bei den vielen Fragen,  
die wir hatten,  
sie sind offen und unbeantwortet

Warum bleibst du hier?  
Er antwortet: ich hab auf dich gewartet  
Die Welt möchte ich dir zeigen und was Freiheit bedeutet.

Sein Blick ist gütig und liebevoll.  
Doch wir denken an das Gefängnis und erklären ihm,  
dass unsere Rückkehr erwartet wurde,  
deshalb immer zurück zu unseren Käfig mussten,  
Wir haben sonst keinen Schutz vor dem was uns erwartet

Caleb meint: ich bin dein Schutzengel,  
Ich versprech dir, dass ich dich niemals in stich lassen werde.  
Sein Name lautet so und er ist ein wunderschönes Geschöpf.

Wir freuen uns endlich jemanden zu haben,  
der mit uns redet,  
uns das Gefühl gibt, nicht allein zu sein  
wir bedanken uns  
Ein schönes Gefühl übermannt uns,  
denn jemanden gefunden zu haben, zu wissen, dass uns jemand hört und einfach da  
zu sein  
Das ist etwas Herrliches und Schönes zu gleich.  
Er sagt: kommt mit mir, erleben sehr schöne Abenteuer und verlasst den Ort, wo ihr

eingesperrt wart  
wir sind sehr ruhig und zurückhalten  
Daraufhin fragt er: Damals habe ich deinen Gesang vernommen, du sahst traurig in  
dem Käfig aus  
Jetzt geht es euch viel besser  
Nun braucht ihr keine Angst zu haben  
Ihr seid erst frei, wenn das Herz sich öffnet

Es vergehen wunderschöne Tage...  
An einen Morgen wachen wir auf  
Er war fort  
wo ist Caleb hin? Warum ist der vogel weg oder sucht er Essen?  
Nach drei Stunden tauchte er nicht auf  
Wir machen uns große Sorgen und begannen ihn zu suchen  
So erhoben Wir uns in die Lüfte